

Die neuen Zahlen: 672.700 Kinder wurden im Jahr 2006 in Deutschland geboren – 13.100 weniger als im Vorjahr. Am Klinikum der Universität München hat sich der Geburtenrückgang nicht bemerkbar gemacht. „Bei uns kamen im Jahr 2006 3.700 Kinder zur Welt. 2007 werden es sogar an beiden Standorten jeweils 100 Kinder mehr sein. Nur die Charité in Berlin weist ähnliche Geburtszahlen vor“, sagt Prof. Dr. Klaus Friese. Er ist Direktor der beiden Kliniken und Polikliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Campus Innenstadt (Maistraße) und am Campus Großhadern.

Babys überleben schon ab der 24. Woche

Beide Häuser sind zugelassene Perinatalzentren 1. Ordnung mit der höchsten Qualitätsstufe. Schwerpunkt ist die Betreuung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten durch hoch spezialisierte Ärztinnen, Ärzte und Fachkräfte der verschiedenen Disziplinen. Geburtshelfer, Neonatologen (Experten für Neugeborene), Kinderkardiologen, Kinderherzchirurgen und Kinderchirurgen am Haunerschen Kinderspital und am Campus Großhadern. Hierher kommen aus ganz Bayern Schwangere – weil sie krank sind, weil sie ein krankes Baby erwarten oder Mehrlinge, weil eine Frühgeburt droht.

Die Zahl der Frühgeburten in Deutschland steigt kontinuierlich, jährlich sind es 63.000 Babys. Durch die Fortschritte in der Intensivmedizin und das Können der Betreuungsteams überleben Babys schon ab der 24. Schwangerschaftswoche (7. Monat).



Zu früh ge

63.000 Baby kommen jedes Jahr vor ihrem Termin zur Welt. In den Perinatalzentren an den beiden Frauenkliniken der Universität sind Frühgeborene in besten Händen

Das sind Winzlinge mit lebensbedrohlichen Problemen, manche nur einige Hundert Gramm leicht. Die Organe arbeiten noch nicht ausrei-

chend, die Babys können nicht atmen, saugen, schlucken. Müssen Wochen oder Monate im Inkubator gepöppelt werden. Müssen manch-

Anzeige

	<p>F. Stephan GmbH Medizintechnik Kochstraße 19 56412 Guckebach Germany</p>	<p>Fon +49 +6439-91 25-0 Fax +49 +6439-91 25-111 info@stephan-gmbh.com www.stephan-gmbh.com</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Hochfrequenzoszillator + Konventioneller Respirator + Proportional Assist Ventilation (PAV) + Integriertes Atemgasbefeuchtungssystem + 10,4" TFT-Farbbildschirm + Innovation „Closed Loop Ventilation“ 	
<p>Clinical Experience + Technical Competence</p>			<p>Stephanie Das Neonatalbeatmungssystem mit der „Closed Loop Ventilation“</p>	

Streicheln ist auch Medizin (links): Oberärztin Dr. Susanne Herber-Jonat und Prof. Dr. Andreas Schulze, Leiter der Neonatologie am Campus Großhadern, mit einem Patienten, der im Inkubator gepöppelt wird. Frühchen-Fest am Campus Innenstadt (unten): Prof. Dr. Orsolya Genzel-Boroviczeny, Leiterin der Neonatologie, Klinikdirektor Prof. Dr. Klaus Frieze und Ski-Ass Markus Wasmeier, Schirmherr des Festes. Die kleinen Wonneproppen waren alle Patienten des Perinatalzentrums



Mehrlingsschwangerschaften durch Kinderwunschbehandlungen. Immer schon gefährlich war Rauchen. Vaginale Infektionen der Mutter erhöhen das Risiko ebenfalls, sie können erfolgreich behandelt werden. Vorsorge während der Schwangerschaft ist generell extrem wichtig. Der Berufsverband der Frauenärzte empfiehlt das Vorsorgeprogramm BabyCare mit der Analyse von Ernährungs- und Lebenssituation. Damit kooperieren inzwischen über 100 gesetzliche Krankenkassen.“



„In Perinatalzentren haben Frühgeborene bessere Chancen“

PROF. DR. KLAUS FRIESE

bys ab der 24., 25. Woche überleben ohne schwere Behinderung.“

Ein reifes Neugeborenes nach 40 Schwangerschaftswochen wiegt im Durchschnitt um 3.400 Gramm, misst 50 Zentimeter. Als Frühgeburten gelten Babys vor der 37. Schwangerschaftswoche bzw. mit weniger als 2.500 Gramm Gewicht. Warum gibt es immer mehr Frühgeburten? Direktor Frieze: „Hauptursachen sind das immer höhere Alter der Mütter sowie

Auf der Intensivstation an der Mairstraße werden hochgerechnet in die-

Anzeige

Zu Hause gesund werden

Häuslicher Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder.

Sind Sie berufstätig? Haben Sie ein krankes Kind?

Wir vermitteln zuverlässige Helferinnen, die Ihr krankes Kind zu Hause pflegen, wenn Sie aus beruflichen Gründen Ihr Kind nicht selbst versorgen können.

Das Projekt sucht interessierte Frauen, die gerne Kinder betreuen.

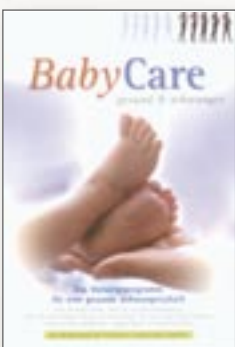
Sie erreichen uns von Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
089 2904478

ZU HAUSE GESUND WERDEN
Verein für Fraueninteressen e. V.
Thierschstraße 17, 80538 München
E-Mail: kids@fraueninteressen.de
www.fraueninteressen.de

boren

mal lange Zeit beatmet werden, was neue Probleme mit sich bringen kann. Professor Frieze: „Das kleinste Baby hier am Uni-Klinikum wog nur 350 Gramm. Doch immer mehr Ba-

BabyCare – gesund & schwanger: Vorsorgeprogramm mit Handbuch und Fragebogen für die persönliche Analyse. Ein kompakter Ratgeber, Herausgeber Prof. Dr. Klaus Frieze, vom Berufsverband der Frauenärzte empfohlen. Über 100 Krankenkassen kooperieren damit. [www. baby-care.de](http://www.baby-care.de)



Grenzbereiche der Perinatalogie: Mit Beiträgen zur Beatmung Neugeborener. Herausgeber Prof. Dr. Andreas Schulze und andere Spezialisten der Frauenklinik am Campus Großhadern. W. Zuckschwerdt Verlag, 27,90 Euro



sem Jahr 280 bis 300 Frühgeborene behandelt, 50 bis 60 davon unter 1.500 Gramm, etwa die Hälfte davon unter 1.000 Gramm. Dort sind spezielle Inkubatoren mit neuer Technik im Einsatz. In ihnen werden die empfindlichen Patienten gleich im Kreißsaal versorgt, zur Intensivstation gebracht und dort gepflegt. Das erspart ihnen Stress durchs Umlagern. Weil viele Familien außerhalb Münchens leben, sind in der Maistraße zwei Elternzimmer zum Übernachten eingerichtet. Eine Besonderheit ist die Psychosoziale Betreuung (mehr im Kasten: Unterstützung für Eltern).



Sorgenkinder:
Kuschelzeit mit Mama und Papa (Kangarooing, links). Gute Nacht per Internet: Blick aufs Baby durch die Webcam



Am Zentrum Großhadern werden hochgerechnet bis zum Ende dieses Jahres 300 Frühgeborene betreut. 80 bis 90 davon unter 1.500 Gramm, etwa jedes zweite davon unter 1.000 Gramm. In Großhadern findet für die ehemaligen Patienten im Alter von 24 Monaten eine große entwicklungsneurologische Nachsorge nach internationalen Standards statt. Die neonatologische Intensivstation bekommt zum Ende des Jahres ein Eltern & Geschwister-Zimmer. Bestimmt als Rückzugsmöglichkeit, für ein Gespräch mit anderen Eltern, Mütter können ungestört Milch abpumpen. Die Baumaßnahmen trägt das Klinikum, die Einrichtung der Ver-

ein FrühStart ins Leben e. V. (mehr im Kasten: Unterstützung für Eltern). Der Verein ermöglicht auch das Projekt „Gute Nacht mein Kind“: Übers Internet kann sich die Familie zu Hause mittels Webcam nochmal versichern, dass es ihrem Sorgenkind in der Klinik gut geht.

Weil Liebe eine starke Medizin ist, werden die Frühchen – sobald es ihr

Zustand erlaubt – bei Mama oder Papa auf die nackte Haut gelegt und eingemummelt. Kangarooing (Känguruuhn, am Körper tragen) heißt diese Kuschelzeit. Der frühe Kontakt fördert die Bindung zwischen Eltern und Kind sowie die Entwicklung des Kleinen.

Ansprechpartner

Direktor der beiden Frauenkliniken:
Prof. Dr. Klaus Friese

Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Maistr. 11, 80333 München
Tel. 089/51 60-0

Leiterin der Neonatologie:
Prof. Dr. Orsolya Genzel-Boroviczény
Leitung Pränatal- und Geburtsmedizin:
Prof. Dr. Franz Kainer
www.frauenklinik-maistrasse.de

Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Marchioninstr. 15, 81377 München
Tel. 089/70 95-0

Leiter der Neonatologie:
Prof. Dr. Andreas Schulze
Leitung Pränatal- und Geburtsmedizin:
Privatdozent Dr. Uwe Hasbargen
www.frauenklinik-grosshadern.de

Unterstützung für Eltern

- **Psychosoziale Betreuung:** Eine Besonderheit am Perinatalzentrum Innenstadt ist die Betreuung von Eltern frühgeborener oder kranker Neugeborener durch eine Sozialpädagogin. Die Ganztagsstelle (seit Mai 2005) wird von der Trainforce Akademie AG finanziert. Schirmherrin dieses Projekts der Deutschen Kinderhilfe Direkt ist die bayerische Familienministerin Christa Stewens. Petra Hochecker, Sozialpädagogin und Casemanagerin, betreut die Eltern schon vor der Geburt bis zur Entlassung des Babys. Sie ist in dieser extrem belastenden Zeit psychologische Unterstützung und hilft auch ganz praktisch bei organisatorischen Fragen und Formularen aller Art. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen Ärzten und Pflegeteam und den Eltern. Tel. 089/51 60-41 32
Petra.Hochecker@med.uni-muenchen.de
www.dkhd.de – Deutsche Kinderhilfe Direkt
- Die Elterninitiative NIPS für Maistraße und Haunerische Kinderklinik veranstaltet Elterntreffen und Mutter & Kind-Treffen. Kontakt: Franziska Marquis, Tel. 089/52 61 88
www.elterninitiative-nips.de
- Der Verein FrühStart ins Leben e. V. an der Neugeborenen-Intensivstation Großhadern wurde 2005 gemeinsam von Eltern, Ärzten und Kinderkrankenschwestern ins Leben gerufen. Er veranstaltet Elterntreffen, Sommerfeste, Fachvorträge und unterstützt Projekte, wie etwa das neue Elternzimmer. Die nächsten Elterntreffen: 6. November und 4. Dezember, jeweils 19 Uhr, Großhadern. Spendenkonto: Deutsche Bank, BLZ 70070024, Konto 57 494 29.
kontakt@fruehstartinsleben.de
www.fruehstartinsleben.de

Anzeige

